"Zeigen, dass wir die Germania-Arbeit schätzen

Initiative will Angebot der Münsinger Begegnungsstätte mit Spenden unterstützen

"Wir Bürger wollen die Arbeit der Germania unterstützen". Eine Initiative um Anna Jenny stellt deshalb die "Aktion 4000" auf die Beine: "Wenn nur 400 Bürger je zehn Euro spenden, ist der Einrichtung geholfen."

ULRIKE BÜHRER-ZÖFEL

Münsingen. Die Begegnungsstätte Germania braucht, um ihre Angebot am Laufen zu halten, Geld. Der Trägerverein hat die Initiative ergriffen, die Paul-Lechler-Stiftung als Unterstützer gewonnen, die die Arbeit auf drei Jahre je mit 25 000 Euro unterstützen will, vorausgesetzt von der Kommune kommen 4000 Euro zusätzlich. Die kommen, so hat der Gemeinderat entschieden, nicht.

Das hat viele Bürger empört, zornig gemacht. Sie - drunter Anna-Maria Jenny, Dr. Siegfried Hahn, Christine Scheiberg, Helga Hock, Ulrich Krehl, Dr. Karin Lokowandt - wollen eine Initiative starten, um zu zeigen, "dass wir mit der Gemeinderats-Entscheidung unzufrieden sind, die Arbeit der Germania schätzen und sie auch unterstützen wollen". Die Germania sei inzwischen ein Begriff in Münsingen, jeder wisse, was dort geleistet werde. Außerdem trage die Einrichtung zur allenthalben geforderten Belebung der Innenstadt bei.

Zwar unterstützen jetzt die Apotheker (siehe Kasten unten rechts) die Begegnungsstätte Germania. Doch allein mit dem Geld der Lechler-Stiftung und dem der Münsin-

Spendenkonten

Für die "Aktion 4000" für die Germania sind Konten eingerichtet: Volksbank Münsingen: Kontonummer: 650 005, BLZ 640 913 00 Kreissparkasse Münsingen: Kontonummer 100 1754 BLZ 640 500 00



Wollen die Arbeit der Begegnungsstätte Germania mit einer Initiative unterstützen: Dr. Siegfried Hahn, Christine Scheil Anna-Maria Jenny und Helga Hock (v. l.).

ger Apotheken sei die Finanzierung, darunter die Stelle einer hauptamtlichen Mitarbeiterin noch nicht gesichert, so Jan-Dirk Naegelsbach, Vorsitzender des Trägervereins. Im Haushalt fürs nächste Jahr klafft nämlich noch eine Lücke von 4000 Euro. "Das müssen wir über Spenden schaffen."

"Wir bräuchten also nur 400 Bürger, die je zehn Euro spenden", so Anna-Maria Jenny. Und dafür hat die Initiative jetzt bei den Münsinger Banken Konten eingerichtet (siehe Kasten unten links). Natürlich werden auch kleinere und größere Summen gerne angenommen.

Info Die Begegnungsstätte Germania am Münsinger Bühl gibt es seit 2004 Sie will Begegnungen zwischen den Generationen, zwischen Einheimischen und Neubürgern, zwischen Menschen mit und ohne Behinschen Menschen mit und ohne Behinschen mit und ohne

derung fördern. Dazu gibt es eine ganze Reihe an Angeboten, zum Beispiel Gesprächskreise, das Erzählund das Trauercafé, ein Schreibbüro, Initiativen für Mutter und Kind, Kreativtreffs und offene Hilfen sowie nen Gastrobetrieb. Außerdem nu zen verschiedene Gruppen und II tiven die Räume für ihre Veransta gen und Versammlungen.

Apotheker spenden für Germania

Jedes Jahr spenden Bahnhof-, Stadt- und Schlossapotheke Geld für einen
sozialen Zweck. Bisher ging
die Spende an Samariterstiftung und BruderhausDiakonie. In diesem Jahr, so Rolf
Gaub, Chef der Bahnhofsapotheke, bekommt das
Spendengeld die Germania.
Der Grund: Die Paul-Lechler-Stiftung will die Begegnungsstätte jährlich mit
25 000 Euro unterstützen,

allerdings nur wenn die Gemeinde als Kofinanzierung 4000 Euro zuschießt. Das nun tut sie nicht. Der Gemeinderat hat das Ansinnen abgelehnt (wir haben berichtet).

Damit der Zuschuss nach Münsingen fließt, springen die Apotheker ein und spenden die 4000 Euro. "Mit der Stiftung ist das so abgeklärt", so Gaub. Auf jeden Fall fürs nächste Jahr. Die Lechler-Stiftung nämlich hat den Betrag auf ins samt drei Jahre zugesichert, immer unter der misse, jeweils 4000 Eukommen aus der Gemeinde. Falls sich beim meinderat in Sachen Veinsförderung nichts tukann sich Gaub auch vstellen, dass die Apoth auch die nächsten beic Jahre in die Bresche spreen.